

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



20.11.2025

DOPPELHAUSHALT	2026/2027
ANTRAG	DHH/2025/5001

Institutionalisierte Trägertische für begleitendes Monitoring zu den Auswirkungen der Haushaltskürzungen bei der SJB

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 1100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶	1121-110				
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Ab dem Jahr 2026 wird ein institutionalisierter Trägertisch als begleitendes Monitoring zu den Auswirkungen der unzähligen Haushaltskürzungen bei der SJB eingeführt. Das Monitoring wird von der Verwaltung organisiert und erfolgt in Form eines halbjährlichen Austauschtreffens mit Mitarbeitenden der SJB, mit Mitgliedern des Sozial- und Jugendhilfeausschusses und den Trägern der freien Wohlfahrtspflege mit der Möglichkeit für mündliche Berichte zu den verschiedenen Kürzungsbereichen. Es sind alle Träger und Initiativen dazu einzuladen, die von den Kürzungen im Haushalt Jugend und Soziales betroffen sind.

Begründung:

Die soziale Stadt ist aufgrund der im Doppelhaushalt 2026/2027 vorgesehenen Kürzungen von insgesamt 20 Mio. Euro im Teilhaushalt Jugend und Soziales gefährdet. Ziel der Trägertische ist es, die Akteure der sozialen Arbeit über die einzelnen Bereiche, in welchen die Kürzungen stattgefunden haben, berichten zu lassen. Dadurch sollen auch kleinere Träger institutionalisiert zu Wort kommen und ihre Erfahrung evaluierbar gemacht werden, wobei es auch um die Auswirkungen auf Stadtgesellschaft gehen soll. Dafür sollten konkrete Leitfragen in Abstimmung mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege festgelegt werden (z.B. wo kam es zu Beendigung von Arbeitsverhältnissen? In welchem Rahmen mussten Angebote gekürzt werden? Wie entwickeln sich geleistete Hilfeangebote, wie gestalten sich Wartelisten?). Darüber wird es möglich, genau zu beobachten, wenn nötig nachzusteuern und gemeinsame Lösungen zu finden. Die Trägertische sollen ein begleitendes Monitoring ermöglichen ohne eine starre Erhebung, welche hohe Kosten verursachen würde, sondern in Form eines qualitativen und kontinuierlichen Prozesses der Zusammenarbeit. Insbesondere die Konsequenzen der Kürzungen bei den freien Trägern könnten zu massiven Folgekosten sowohl für die sozialen Organisationen selbst als auch für die auf sie angewiesenen Menschen mit Hilfebedarf führen. Mittel- und langfristig ist in Frage zu stellen, ob durch diese Einschnitte wirklich (finanzielle) Ressourcen gespart werden können oder ob die Kosten in die Zukunft verlagert und dadurch nochmals vervielfacht werden. Das Risiko ist hoch, dass die verschiedenen Kürzungen zu größeren Verwerfungen in der sozialen Angebotslandschaft in Karlsruhe führen könnten. Gerade für kleinere Träger und Initiativen der freien Wohlfahrtspflege besteht die Gefahr, auch an scheinbar kleinen Kürzungen kaputt zu gehen, da sie von ehrenamtlichem Engagement und sozialem Kapital abhängen. Umso wichtiger ist es, den betroffenen Trägern eine regelmäßige Plattform zu bieten, um sich mit den Mitgliedern des Sozialausschusses zu ihrer aktuellen Lage und dem Stand der Weiterführung ihrer Aktivitäten sowie möglichen negativen Folgewirkungen austauschen zu können.

Unterzeichnet von:

Anne Berghoff

Franziska Buresch

Tanja Kaufmann